

Recepte gegen Unbesonnenheit.

Meine Schwester Caroline — sie starb in ihren besten Jahren — war ein höchst liebenswürdiges Mädchen; gutmüthig, hilfreich, arbeitsam, auch unterhaltend und witzig; Niemand aber im Hause wurde so oft gescholten, denn Niemand im Hause versah so viel als sie. Die Ursache war, daß sie die Gedanken nie beisammen hatte. Statt an das zu denken, was sie eben that, dachte sie immer an das, was sie nachher thun wollte; und da sie von einem höchst lebhaften Geiste war, so kam ihr das, was sie nicht that, immer viel erfreutlicher und angenehmer vor, als das, was sie unter den Händen hatte. Indem sie also Dieses übereilte, um Jenes anzufangen, verdarb sie Vieles, und mußte oft von vorn anfangen, wenn sie hätte fertig seyn können. Wurde sie dann gescholten, so glaubte sie im ersten Augenblicke wohl, es geschähe ihr Unrecht, und verging sich dann in Worten gegen die, welche sie schalteten; und wenn sie ihr Unrecht einsah, was meist nach kurzem Besinnen erfolgte, so war ihre Reue noch heftiger als ihr Unmuth. Dann weinte sie und klagte sich selbst an, und